

# 40 Jahre Landlosenbewegung in Brasilien

- ein Beispiel für Veränderung in unserer Welt

Gottesdienst und Infoabend in St. Thomas Wolfenbüttel

**Mi., 17. April 2019 · 19 - 21 Uhr**

zum Internationalen Tag der Kleinbauern / La Via Campesina



ELM Hermannsburg  
Partner in **Mission**

**Arbeitskreis  
Brasilien**

**St. Thomas  
Wolfenbüttel**



**Arbeitskreis Brasilien**  
**Braunschweig**  
E-mail: [rhclemen@gmx.de](mailto:rhclemen@gmx.de)  
Tel. 0531 372527

### **Brasilienrundbrief April 2019**

Konto: Propsteiverband SZ-WF IBAN: DE79 2505 0000  
0003 8082 50 Zweck: 1324.52.5220.01 MST Brasilien



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,**

#### ***2019 wird das gefährlichste Jahr für die Bewegung der Landlosen (MST) in Brasilien.***

Die größte Gefahr geht vom neuen Präsidenten Jair Messias Bolsonaro aus. Er hat MST zur terroristischen Vereinigung erklärt. Die INCRA, die Behörde für Landfragen und die FUNAI, die Indianerbehörde, hat er mit Generälen des Militärs besetzt. Die Umweltbehörde ist in das Landwirtschaftsministerium gekommen. Als zuständiger Staatssekretär für beide Bereiche ist der Präsident der UDR, der Vereinigung der Großgrundbesitzer, eingesetzt worden. Die UDR hat Viehauktionen durchgeführt und mit dem Erlös Waffen für ihre Privatarmeen, den Pistoleros, gekauft. In einem Interview hat er MST als „illegale Organisation, eine Armee von Banditen und Außergesetzlichen“ bezeichnet. Die „illegalen Landbesetzungen von MST“ müssen bestraft und das Land, das 350.000 Familien schon rechtskräftig zugeteilt worden sei, müsse „überprüft und wieder rückgängig“ gemacht werden. Und er verteidigt den Mord an MSTler durch Großgrundbesitzer und ihre Pistoleros als Notwehr.

***Jetzt sind alle, die sich für die Armen einsetzen, in Lebensgefahr - auch unsere Freunde***

Mit der Besetzung von brachliegendem Land bringt MST das Gesetz zur Geltung:

***Brachliegendes Land muss an Bauern verteilt werden.*** So steht es im Gesetz, dem Estatuto da Terra von 1964 und in der Verfassung von 1988 Artikel 148 und 154.

Die neuen Siedlungen (Assentamentos) von MST arbeiten ökologisch. Sie produzieren Lebensmittel für die eigene Bevölkerung. Sie sind der größte Bio-Produzent mit 1.900 Genossenschaften, 96 Agrarindustrien und sind der größte Bio-Reis Produzent in ganz LA.

Dazu kommt die umfangreiche Bildungsarbeit von MST: 2.000 Schulen, Kindergärten, Grund- und Hochschulen, technische Ausbildungsstätten und viele Praxiskurse alles schon beginnend in den Lagern mit über 4.000 Lehrer/innen.

„Kleine Diktatorenfabriken“ nennt das die neue Regierung. „Wir werden die Schulen schließen und die Verantwortlichen bestrafen.“

Schon seit der Amtsenthebung, dem Putsch, gegen die Präsidentin Dilma Rousseff, wurden alle von ihr und Lula aufgelegten Hungerbekämpfungsprogramme gekürzt und jetzt ganz abgeschafft. Damit ist auch die Chance für die Familien von Baldomar und Clovis Schregele dahin, dass ihr seit 2001 besetztes Landstück Saltinho legalisiert wird. Und das heißt, sie haben keinen Zugang zu öffentlichen Geldern und Programmen.

***MST braucht dringend unsere Solidarität.***

***Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst am Internationalen Tag des Kleinbauern nach Wolfenbüttel in die Thomaskirche, Jahnstraße 1 am Mittwoch 17. April um 19 Uhr***

***für den Arbeitskreis grüßen***

***Renate und Hans Goswin Clemen***